

Bewerbungen und weitere Informationen

Über 30 katholische Träger bieten ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) an und informieren gerne rund um das FSJ. Die Adressen aller am Projekt beteiligten Träger finden Sie auf der Projektwebsite www.fsj-mit-migrationshintergrund.de

Die Adressen aller am Projekt beteiligten Träger finden sich auf der Projektwebsite www.fsj-mit-migrationshintergrund.de.

Fragen zum Projekt beantwortet Ihnen gerne:



Dr. Barbara Schramkowski
IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit Deutschland e.V.

Karlstraße 40
79104 Freiburg

Tel.: +49 (0)7627 588 815
Fax: +49 (0)761 200 638
E-Mail: barbara.schramkowski@caritas.de
Web: www.invia.caritas.de

Weitere Informationen zum FSJ in katholischer Trägerschaft finden Sie unter

www.einsatzstellenhandbuch.de und
www.freiwilliges-jahr.de.

Mehr junge Menschen mit Migrationshintergrund ins Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)



Eine Initiative des Deutschen Caritasverbandes (DCV) und von IN VIA Deutschland für das FSJ in katholischer Trägerschaft

Finanzierung aus Projektmitteln des DCV / Laufzeit April 2009 - März 2011

Was will das Projekt?

Mehr junge Menschen mit Migrationshintergrund sollen die Möglichkeit eines Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) in katholischer Trägerschaft nutzen können.

Hintergrund der Projektinitiative

- Junge Menschen mit Migrationshintergrund machen proportional selten ein FSJ bei katholischen FSJ-Trägern.
- Besonders viele junge Menschen mit Migrationshintergrund gehören zur Gruppe der ‚Bildungsbenachteiligten‘. Ein Freiwilligendienst im Lebenslauf kann ihre Ausbildungs- und Berufschancen verbessern.
- Über das FSJ werden junge Menschen oft für die Aufnahme einer Berufstätigkeit im sozialen Sektor gewonnen. In diesem Bereich sind momentan wenig Personen mit Migrationshintergrund tätig.

Wer kann ein FSJ machen?

Alle jungen Frauen und Männer im Alter von 16-27 Jahren, die nach der Schule praktische Erfahrungen im Berufsleben und bei der Arbeit im sozialen Bereich sammeln möchten. Wichtige Voraussetzungen sind:

- Interesse mit Menschen umzugehen und Hilfsbedürftige zu unterstützen,
- Lust, in einer sozialen Einrichtung zu arbeiten.

Katholische Träger - offen für alle!

Das FSJ ist ein Angebot für alle jungen Menschen, unabhängig von der Herkunft und dem Schulabschluss.

Was bedeutet ‚Migrationshintergrund‘?

Im Rahmen unseres Projekts zählen zu dieser Gruppe:

- **Jugendliche, die neu zugewandert sind, d.h. die im Ausland geboren wurden** (unabhängig davon, ob sie eine ausländische, die deutsche oder eine doppelte Staatsbürgerschaft haben);
- **Jugendliche, die in Deutschland geboren wurden und mindestens einen Elternteil haben, der zugewandert ist und/oder eine ausländische Staatsangehörigkeit hat** (unabhängig davon, ob sie die deutsche, eine ausländische oder eine doppelte Staatsbürgerschaft haben).

Konkret gehören zu unserer Zielgruppe also zum Beispiel Spätaussiedler/-innen, Flüchtlinge (Asylbewerber/-innen, Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge) oder Nachkommen der Arbeitsmigrant/-innen aus der Türkei, Italien, u.a., die bereits in Deutschland geboren wurden.

Jugendliche, die speziell für ein FSJ aus dem Ausland nach Deutschland eingereist sind, gehören nicht Zielgruppe des Projekts.

Wie ist das Projekt aufgebaut?

⇒ FSJ-Jahr 2009/10

Aufbau neuer Kooperationen / Entwicklung neuer Ansprachformen:

Die 14 am Projekt beteiligten FSJ-Träger vernetzen sich z.B. mit Migrant*innenvereinen oder Jugendmigrationsdiensten, um junge Menschen mit Migrationshintergrund über das FSJ zu informieren und dafür zu gewinnen.

Erarbeitung einer zielgruppenspezifischen Öffentlichkeitsarbeit

⇒ FSJ-Jahr 2010/11

Begleitung der neu gewonnenen Jugendlichen während des FSJ und **Unterstützung bei der Entwicklung von beruflichen Perspektiven** für die Zeit nach dem FSJ

⇒ Weitere Projektbausteine

Informations- und Fortbildungstage für die Mitarbeiter/-innen der beteiligten Träger

„Botschafter-Seminar“ für die Freiwilligen, die ihre FSJ-Erfahrungen an andere weiter geben möchten

Evaluation der im Projektverlauf gesammelten Erfahrungen, die nach Projektende als Bericht publiziert werden

Was ist ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)?

Das FSJ dauert in der Regel 12 Monate und beginnt normalerweise am 1. August oder am 1. September eines Jahres.

Es wird überwiegend ganztägig als praktische Hilfstätigkeit in gemeinwohlorientierten Einrichtungen geleistet, z.B. in Krankenhäusern, in Kindergärten, in Wohngruppen für behinderte Menschen oder in Pflegeheimen. In diesen Einrichtungen unterstützen die Freiwilligen die hauptamtlichen Fachkräfte.

Während des FSJ nehmen die Freiwilligen an 25 Seminartagen teil, die als Arbeitszeit gerechnet werden. Hier werden die FSJ-Erfahrungen reflektiert, auch geht es um weitere Themen wie Berufsorientierung, Bewerbungen oder Werte und Demokratie. Die Freiwilligen erhalten Taschengeld, Urlaub, teilweise auch Unterkunft und Verpflegung und sind sozialversichert. Der Anspruch auf Kindergeld (ggf. Waisenrente) bleibt bestehen.

Welche Chancen bietet ein Freiwilliges Soziales Jahr?

Das FSJ bietet den Teilnehmenden ...

- neue Erfahrungen und die Chance, etwas Gutes für sich und andere Menschen zu tun und die Begegnung mit Menschen, die man sonst nicht kennenlernen würde,
- eine Bedenkzeit für die berufliche Orientierung,
- den Gewinn von Kompetenzen und Erfahrungen, die auf dem Arbeitsmarkt als Pluspunkt gelten (soziale Kompetenzen),
- Kennenlernen sozialer und kultureller Berufsfelder und die Chance, die persönliche Eignung für einen Beruf in diesem Bereich zu prüfen und eigene Stärken zu erfahren,
- die Möglichkeit, etwas „Sinnvolles“ zu tun, das Gefühl wirklich gebraucht zu werden und durch ein „Mehr“ an Zuwendung und Zeit für die Kunden sozialer Einrichtungen unsere Gesellschaft mitzugestalten und zu ihrer Verbesserung beizutragen.

Für Jugendliche, die noch nicht lange in Deutschland leben, ist das FSJ eine Möglichkeit, sich in Deutschland zu orientieren, Kontakte zu anderen Freiwilligen zu knüpfen und berufliche Perspektiven zu entwickeln.